

Informationsvorlage

Drucksache Nr. 2017/046

Beratungsfolge			Abstimmung
Gremium		Datum	
Bauausschuss	öffentlich	13.03.2017	Kenntnisnahme
Jugendparlament	öffentlich	05.04.2017	Kenntnisnahme

Sanierung Wieland-Gymnasium

1. Kostenaufteilung Ausstattung

2. Akustik B-Bau

I. Information

-

1) Kurzfassung

Nach weiterer Detailplanung der Sanierung Wieland-Gymnasium wurden für die Ausstattung der Bauteile E, F, C + D Gesamtkosten in Höhe von 444.425,00 € (Kostengruppe 600 – Ausstattung) zuzüglich EDV-Verkabelung in Höhe von 18.445,00 € (Kostengruppe 400 – Technische Anlagen) berechnet. Diese werden zwischen Baukosten Anlage 9 und Schulbudget des Wieland-Gymnasiums wie folgt aufgeteilt:

Baukosten: 370.245,00 €

Schulbudget: 74.180,00 € + 18.445,00 € (EDV-Verkabelung) = 92.625,00 €

2) Ausgangssituation

- In der DS Nr. 2016/081 waren Ausstattungskosten in Höhe von ca. 440.000,00 € für die Klassenräume etc. des Wieland-Gymnasiums, welche im Rahmen der umfangreichen Sanierung auf den neuesten Stand gebracht werden sollen, enthalten. Die Verwaltung hat zugesagt, die Beteiligung der Schule nach den aktuell geltenden Regelungen für das Schulbudget darzustellen.

3) Aufteilung der Kosten zwischen Baukostenetat und Schule

- Um die Medien-Entwicklung an Schulen zu unterstützen, erhalten die Schulen zweckgebunden einen zusätzlich zum Schulbudget ausgewiesenen Medien-Zuschlag. Über diesen Medienzuschlag müssen die Schulen Anschaffungen im EDV-Bereich wie
- Beamer, Laptops, Scanner, Lizenzen etc. selbst finanzieren. Daher wurden die Kosten für die interaktiven Beamer sowie deren Halterung aus den Baukosten heraus gerechnet.

-

- Schulausstattungen wie Tafeln werden grundsätzlich nicht über das Schulbudget finanziert. Da es sich bei dem Wunsch der Schule um interaktive Tafeln mit Projektionsfläche in Kombination mit normalen Klapptafeln handelt, wurde ein Kompromiss gefunden, welcher dem Vorgang der Kostenaufteilung beim Neubau der Dollinger Realschule gleicht. So muss die Schule die Kosten für die Projektionsflächen über das Schulbudget finanzieren, die Kosten für die Doppelpylonen-Klapptafeln mit 6 Tafelflächen werden den Baukosten zugeordnet. Möbelanschaffungen sind grundsätzlich nicht im Schulbudget enthalten.
-
- Die aktuellen Regelungen sehen die Kostenübernahme für EDV-Verkabelungen der Schüler- und Lehrer-PCs über das Schulbudget vor. Hierzu gehört auch die Verkabelung für die gewünschten interaktiven Beamer. Daher werden nach den aktuellen Regelungen diese Kosten in Höhe von 18.445,00 € Euro noch dem Schulbudget zugeschlagen. Eine Regelung hierzu steht im Zusammenhang der Überarbeitung des Schulbudgets bis zu den Haushaltsberatungen 2018 noch aus. Sollten die neuen Regelungen keine Beteiligung der Schulen an den Verkabelungskosten mehr vorsehen, müssten die Kosten in Höhe von 18.445,00 € nachträglich den Baukosten zugerechnet werden.
-
- Die Beteiligung der Schulen an den Ausstattungskosten beträgt damit 92.625,00 €. Um diesen Betrag wird sich der Ansatz für die Baumaßnahmen reduzieren.

4) Kosten

In Detailabstimmung zwischen Hochbauamt, Gebäudemanagement und der Schule wurden die vorhandenen Schulmöbel durchgeschaut. Folgende Möbel sind zur Weiternutzung vorgesehen:

13 Lehrertische

10 Klassensätze Schülertische und -stühle

Die Tische und Schränke in den Lehrerzimmern sowie die Schrankwand im Sekretariat. Mit den Einsparungen durch die noch weiter zu verwendenden und einigen in der Kostenberechnung (DS Nr. 2016/081) noch nicht enthaltenen Möbeln, sowie dem Abzug des schulischen Kostenanteils verbleiben bei der Baumaßnahme Kosten in Höhe von 370.245,00 €.

5) Finanzierung

Im Sanierungsetat waren für den beschriebenen Bereich 440.000,00 € enthalten. Die Differenz zur tatsächlich benötigten Summe (370.245,00 €), das sind 69.755,00 €, sollen für noch zu beziffernde akustische Maßnahmen im B-Bau reserviert werden.

6) Weiteres Vorgehen

Die Ausstattung wird im Zuge des 4. Ausschreibungspaketes ausgeschrieben. Die Submission ist für Mitte Juli 2017, die Vergabe für Mitte August 2017 vorgesehen.

7) Akustische Maßnahmen im Bauteil B

Die Schule ist im Bauteil B mit den akustischen Eigenschaften der Klassenzimmer unzufrieden. In der Sitzungsrunde im November 2016 wurde die Verwaltung vom Gemeinderat beauftragt, die aktuelle akustische Situation zu untersuchen, und Verbesserungsvorschläge zu unterbreiten.

Die Ingenieurgesellschaft für Bauakustik, Ralf Weischedel, wurde von der Verwaltung mit der Feststellung des akustischen Istzustands, sowie zur Unterbreitung von akustischen Maßnahmen beauftragt.

Da einerseits 1 : 1 Musterklassenräume zur Verfügung stehen, andererseits die Raumakustik neben objektiv messbaren Werten einem subjektiven Empfinden unterliegt, hat das Hochbauamt einen Flurbereich sowie ein Klassenzimmer zur Bemusterung vorgesehen. Das Muster in einem der Flurabschnitte wird demnächst entsprechend eingebaut. Die Ausführung für die Klassenzimmer befindet sich zur Zeit noch im Stadium der Abstimmung mit der Schule. Nach Fertigstellung werden die Musterräume abermals vom Ingenieurbüro akustisch gemessen und das Ergebnis zusammen mit der Schule beurteilt.

Das Ergebnis samt zugehöriger Berechnung der Kosten soll dem Gremium im Sommer 2017 zur Beschlussfassung über die Umsetzung der Maßnahmen im gesamten B-Bau vorgelegt werden. Das ist bisher nicht Bestandteil der WG-Sanierung, die lediglich die Altbauten umfasst.

Kopf